

Vorwort



Prof. Dr. D. Horstkotte



Prof. Dr. W. Motz



Prof. Dr. Dr. D. Tschöpe

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit der Einladung zur 10. Jahrestagung der Stiftung DHD am ersten Dezemberwochenende in Berlin möchten wir Ihnen wieder ein Forum zum interdisziplinären Austausch bieten. Die Resonanz der letzten Jahre hat gezeigt, dass der Wunsch, miteinander in den Dialog zu treten, bei Fachärzten an der Schnittstelle Stoffwechsel- und Gefäßmedizin weiter besteht. In der Praxis wird die Umsetzung medizinisch gesicherter Erkenntnisse auch durch wirtschaftliche Zwänge erschwert und was gestern galt, muss heute längst nicht mehr up to date sein. Daher ist die Diskussion um klinisch neue Befunde in der Behandlung des herzkranken Diabetikers unerlässlich. Nur so und mit gebündelter Kompetenz der ärztlichen Disziplinen lässt sich die Versorgung von Patienten optimieren.

Der Kongress beginnt am Freitag mit dem Thema kardiologische Rehabilitation, ausgerichtet von der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz- Kreislaufkrankungen (DGPR). Die Bundesverbände Niedergelassener Kardiologen (BNK) und Diabetologen (BVND) eröffnen den Samstag und widmen sich der Frage „Welchen Behandlungsauftrag haben Hausarzt, Kardiologe und Diabetologe in der Versorgungsstruktur? Die PAVK steht im Mittelpunkt der Angiologie-Sitzung, das Nebenwirkungsprofil der Diabetestherapie wird endokrinologisch diskutiert, die Herzfrequenz und das Vorhofflimmern sind inhaltliche Schwerpunkte bei den Kardiologen. Abgerundet wird das Programm mit der Verleihung des DHD-Förderpreises und des DHD-Forschungsstipendiums.

Wir hoffen, mit dem diesjährigen Programm Ihr Interesse zu wecken, freuen uns auf Ihr Kommen und auf die gemeinsame Diskussion.

Wie stets mit kollegialen Grüßen

Prof. Dr. D. Horstkotte

Prof. Dr. W. Motz

Prof. Dr. Dr. D. Tschöpe

– Wissenschaftliche Leitung –

X. Jahrestagung – Der herzkranke Diabetiker

Freitag, 3. Dezember 2010

12.00 bis 14.30 Uhr

Pressekonferenzen – Industriesymposien

14.00 bis 15.30 Uhr

DGPR-Session: Prävention kardiometabolischer Erkrankungen bei herzkranken Diabetikern: Es ist nie zu spät!

Vorsitz: Martin Halle (München)/ Stephan Jacob (Villingen-Schwenningen)

16.00 bis 17.00 Uhr

Glukosemanagement und CV-Risiko: präprandial – postprandial – „verifying“

Vorsitz: Oliver Schnell (München)

17.30 bis 18.30 Uhr

Update Mikroangiopathie – Retinopathie und kardiales Risiko

Vorsitz: Norbert Bornfeld (Essen)

17.00 bis 19.00 Uhr

Industriesymposien

X. Jahrestagung – Der herzkranke Diabetiker

Samstag, 4. Dezember 2010

Sitzung 1: 9.30 bis 11.00 Uhr

5. Symposium BNK und BVND: Ein Patient – zwei Risiken. Wie muss die Behandlung organisiert sein?

Moderation: Norbert Smetak (Kirchheim-Teck), Hans-Martin Reuter (Jena)

- Beim Hausarzt
- Beim Diabetologen
- Beim Kardiologen

X. Jahrestagung – Der herzkranke Diabetiker

Samstag, 4. Dezember 2010

Sitzung 2: 11.30 bis 12.30 Uhr

Verleihung Förderpreis und Forschungsstipendium 2010

Moderation: Diethelm Tschöpe (Bad Oeynhausen)/Stefan Bornstein (Dresden)

- Festvortrag Förderpreis 2009 (Tobias Geisler)
- Festvortrag Förderpreis 2010 (N.N.)
- Forschungsstipendium 2010

Sitzung 3: 13.30 bis 14.30 Uhr

Es geht sicher nicht ohne Angiologen

Vorsitz: Reinhardt Sternitzky (Dresden)/Klaus Amendt (Mannheim)

- Nicht-invasive und invasive Diagnostik bei PAVK
- Revaskularisierung: konservativ – interventionell – operativ – kombiniert
- Therapieinnovationen zur Beschleunigung der Wundheilung

Sitzung 4: 15.15 bis 16.15 Uhr

Manchmal geht es besser mit Endokrinologen

Vorsitz: Petra-Maria Schumm-Dräger (München)/ Kristian Rett (Wiesbaden)

- Zucker versus Blutdruck versus Lipide
- Welche Rolle spielen NNT und NNH?
- Antidiabetische Therapie: Nebenwirkungsprofil und schädliche Effekte

Sitzung 4: 17.00 bis 18.00 Uhr

Kaum verzichten kann man auf Kardiologen

Vorsitz: Thomas Meinertz (Hamburg)/ Rolf Dörr (Dresden)

- Die Herzfrequenz als neuer Risikofaktor
- Vorhofflimmern – eine therapeutische Herausforderung
- Wann ist der richtige Zeitpunkt für welche Intervention?

Organisationshinweise

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Dieter Horstkotte, Prof. Dr. Wolfgang Motz,
Prof. Dr. Dr. Diethelm Tschöpe

Tagungsort

Pullman Schweizerhof, Berlin

Veranstalter

Eine Fortbildung von
Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen
Herz- und Diabeteszentrum Mecklenburg-
Vorpommern, Karlsburg

Organisation

Verlag Kirchheim + Co GmbH, Kaiserstraße 41, 55116 Mainz
Veranstaltungsmanagement: Ute Schellerer, Telefon: 0 61 31 / 960 70 24,
E-Mail: schellerer@kirchheim-verlag.de Fax: 0 61 31 / 960 70 61, www.kirchheim-verlag.de

Mehr Infos und Online-Anmeldung unter www.derherzkrankediabetiker.de

Bitte senden Sie diesen Coupon an: Kirchheim-Verlag, Postfach 25 24, 55015 Mainz, Fax-Nr.: 0 61 31 / 9 60 70 61

Anmeldung: **X. Jahrestagung „Der herzkranke Diabetiker“ 3.–4. 12. 2010**

Die Tagungsgebühr beträgt 95,- €

Name/Vorname Herr Frau

Institution/Firma (entfällt bei Privatadresse)

Straße/Postfach

PLZ/Wohnort

E-Mail

Telefon/Telefax

Datum/Unterschrift

Ja, ich bin damit einverstanden, dass der Kirchheim-Verlag mich künftig per E-Mail oder Telefon über aktuelle Angebote aus seinem Programm informiert. Dieses Einverständnis kann ich jederzeit widerrufen.

TYP-1 UND TYP-2 DIABETES

1fach Lantus®.

Konsequent von Anfang an.



LANTUS
Insulin glargin

Lantus® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Patrone · Lantus® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Patrone für OptiClik® · Lantus® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einem Fertigpen. SoloStar® · Lantus® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einem Fertigpen. OptiSet® · Lantus® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Durchstechflasche Wirkstoff: Insulin glargin. Verschreibungspflichtig. **Zusammensetzung:** 1 ml enthält 100 Einheiten Insulin glargin (entsprechend 3,64 mg). Eine Patrone bzw. ein Pen enthält 3 ml Injektionslösung, entsprechend 300 Einheiten. Eine Durchstechflasche enthält 10 ml Injektionslösung, entsprechend 1000 Einheiten. Insulin glargin ist ein Insulin-Analogon, das mittels gentechnologischer Methoden unter Verwendung von *Escherichia coli* hergestellt wird. **Sonstige Bestandteile:** Zinkchlorid, m-Cresol, Glycerol, Salzsäure, Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke, (Durchstechflasche: Polysorbat 20). **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von Diabetes mellitus bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab 6 Jahren, sofern die Behandlung mit Insulin erforderlich ist. **Dosierung, Art und Dauer der Anwendung:** Lantus enthält Insulin glargin, ein Insulin-Analogon mit einer verlängerten Wirkdauer. Es sollte einmal täglich zu einer beliebigen Zeit, jedoch jeden Tag zur gleichen Zeit, verabreicht werden. Dosierung und Zeitpunkt der Verabreichung von Lantus sollten individuell festgelegt werden. Bei Patienten mit Typ-2-Diabetes kann Lantus auch zusammen mit oralen Antidiabetika gegeben werden. Lantus wird subkutan verabreicht. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Insulin glargin oder einen der sonstigen Bestandteile. **Warnhinweise/Vorsichtsmaßnahmen:** Nicht das Insulin der Wahl bei diabetischer Ketoazidose. **Nebenwirkungen:** Sehr häufig: Hypoglykämie. Häufig: Reaktionen an der Einstichstelle, Lipohypertrophie. Gelegentlich: Lipoatrophie. Selten: Allergische Reaktionen, Ödeme, Sehstörungen, Retinopathie. Sehr selten: Myalgie, Geschmacksstörung. Im Allgemeinen ist das Sicherheitsprofil bei Patienten ≤ 18 Jahren ähnlich dem bei Patienten > 18 Jahren. **Gekürzte Angaben,** vollständige Information siehe Fach- bzw. Gebrauchsinformation, die wir Ihnen auf Wunsch gern zur Verfügung stellen. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, D-65926 Frankfurt am Main. **Postanschrift:** Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Potsdamer Straße 8, 10785 Berlin. **Stand:** November 2009 (016772). AVS 210 08 033d-016928

sanofi aventis
Das Wichtigste ist die Gesundheit

Vorprogramm zur X. Jahrestagung **Der herzkranke Diabetiker**

3.–4. Dezember 2010, Berlin



Pullman Schweizerhof, Berlin

Eine Fortbildung von
Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen
Herz- und Diabeteszentrum Mecklenburg-Vorpommern, Karlsburg

Kongressorganisation:
Kirchheim-Verlag, Mainz



www.kirchheim-verlag.de

In Kooperation mit



BNK
Bundesverband
Niedergelassener
Kardiologen e.V.
www.bnk.de



**Der
herzkranke
Diabetiker**

Stiftung in der
Deutschen
Diabetes-Stiftung